

Zeitung



des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hof-Buchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Mittwoch den 16. März.

I u l a n d.

Berlin den 14. März. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Herzoglich Braunschweigischen Obersten und Flügel-Adjutanten von Lübeck den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse; dem pensionirten Major Müller zu Königsberg in Preußen den Rothen Adler-Orden dritter Klasse; dem evangelischen Pfarrer Niedt zu Zubitten bei Königsberg den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem Lehrer Schürmann an der Schule zu Neu-Wüberich bei Wesel und dem Gerichtscholzen Wischhof zu Wahlstatt im Kreise Liegnitz das Allgemeine Ehrenzeichen; so wie dem Einsassen Langowski zu Malachin, im Regierungs-Bezirk Marienwerder, die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen.

Se. Durchlaucht der regierende Herzog von Nassau ist von Wiesbaden hier eingetroffen.

Der Herzogl. Nassauische General-Major von Neuendorff und Geheime Cabinets-Rath von Götz, sind von Wiesbaden hier angekommen.

Der Prinz Ludwig zu Schönau-Carolath, ist nach Guben abgereist.

A u s l a n d.

Frankreich.

Paris den 9. März. Der Messager enthält verschiedene Berichte des Generals Bugeaud über seine letzte Expedition; sie bieten, nach den schon erhaltenen Nachrichten, wenig Interesse dar. Der Feldzug Bugeaud's war nur eine Promenade, wo

bei kein Illtenschuß abgefeuert wurde. Die Stämme unterwarfen sich, wie man gemeldet hat. Hier eine Stelle aus einem dieser Berichte, worin von der Rückkehr von Tremezen nach Oran die Rede ist: „Überall auf unserem Wege fanden wir die Bevölkerung mit der Bestellung des Ackers beschäftigt; das größte Zutrauen herrschte; denn die Familien, die Heerden, die Pflügeschen und die Pflüge befanden sich überall längs unserem Wege. Man bot uns Ochsen, Schafe, Geflügel und Eier zum Kaufe an. Der Stamm der Duled Dzer, ein Bruchtheil der Beni-Amer, bot mir ein Mahl an dem Rande eines Baches an. Mein ganzer Generallstab nahm Theil an demselben; wir unterhielten uns mit den Einwohnern von den Wohlthaten des Friedens und ihren landwirthschaftlichen Interessen. Dies war ein ganz neues Schauspiel für uns, die wir stets nur einsam oder geneckt von Tausenden von Reitern durch dies Land gezogen waren.“

Der Moniteur algerien vom 26. Februar fügt einem Berichte über die schon bekannten Operationen des General-Gouverneurs Bugeaud im Westen Folgendes hinzu: „Bevor der Gouverneur Oran verließ, um nach Algier zurückzukehren, erhielt er vom General Mustapha die Nachricht, daß Abd el Kader, die Abwesenheit der Kolonne benutzend, sein Lager bei Nedronca verlassen hatte, um jenes des Duled Sidi Chigr anzugreifen. Mit Blitzechnelle war Mustapha von Tremezen fortgeköllt, hatte den Emir bei Dued Zeytoun getroffen, ihn geschlagen, seine Truppen zerstreut und, nach Tödtung vieler Mannschafft, den Rest auf das linke Ufer der Tafna getrieben. Er erbeutete zwei Fahnen und nahm zwei Offiziere nebst 30 Mann des

Emir's gefangen, der ganz allein nach der Marokkanischen Gränze entflohen seyn soll. Dies Gefecht fiel am 19. Februar vor. Am 23. unterwarf sich ein Theil der Hachems dem General Lamoriciere, der ihnen zuvor bei einem Streifzuge 160 Gefangene abgenommen und eine ungeheure Menge Schlachtvieh, worunter 1390 Ochsen, erbeutet hatte."

Nach dem Temp's hat die Französische Regierung die Errichtung einer Schule in Algier zum Unterrichte junger Araber in der Französischen Sprache und in nützlichen Wissenschaften befohlen. Die Jüdlinge werden auf Kosten der Regierung genährt und gekleidet; ihre Religion, in welcher sie durch fromme Muselmänner unterwiesen werden, und ihre Gebräuche sollen unangestastet bleiben. Ein früher als Kaserne gebrauchtes Gebäude ist zu ihrer Aufnahme eingerichtet worden.

Dem National ist versichert worden, daß die Englische Regierung sofort ein neues Anlehen, über dessen Betrag aber noch nichts verlautet habe, zu kontrahiren beabsichtige; dasselbe sei zur Bestreitung der durch den unglücklichen Krieg in Afghanistan und durch die nicht weniger kostspieligen, gegen China gerichteten Expeditionen verursachten außerordentlichen Ausgaben bestimmt, so wie auch zur Deckung der Unkosten für die Rüstungen, welche die Lage Spaniens und die mehr und mehr feindseligen Beziehungen, welche zwischen England und den Vereinigten Staaten obwalten, erheischen.

Die Ueberlandpost aus Ostindien ist zu Marseille angekommen. Die Regierung hat mit dem Telegraphen folgende Nachricht erhalten: Malta, 1. März. Das Dampfschiff Great Liverpool ist diesen Abend mit der indischen Post aus Alexandrien eingetroffen. Die letzten Meldungen aus Afghanistan gehen bis zum 28. December. — Die Lage der Englischen Truppen in diesem Lande war noch immer sehr bedenklich (very critical); Sir William Mac Naghten, Britischer Gesandte am Hofe Schah Sudjah's, ist von dem Haupt der Insurrection am 25. December bei einer Zusammenkunft mit demselben zur Unterhandlung über die Räumung von Cabul, — — niederträchtiger Weise ermordet worden. Es wird berichtet, General Elphinstone (der zu Cabul commandirt) sei an einem Sichtsfall gestorben. Die Nachrichten aus China gehen bis zum 13. December. Man vermuthete dort, gleich nach der Ankunft Sir Henry Pottinger's, der zu Macao erwartet war, würde Canton von neuem angegriffen werden, weil die Einwohner dieser Stadt den Vertrag wieder verlegt hatten. Die Erigone ist am 8. Dec. zu Macao angekommen.

Nach Privatbriefen aus London vom 5. März hätte sich das Gerücht verbreitet, das ganze Corps unter General Elphinstone (zu Cabul) wäre von den Afghanen niedergemacht worden; in diesem Fall

müßte man darauf denken, eine Flotte (?) und ein Heer auszurüsten, um Afghanistan wieder zu erobern.

Gestern Abend wurden Depeschen an General Bugeaud abgefertigt, ihm die nahe Anfunft der Herzoge von Nemours und Aumale zu verkünden.

Die Verhandlungen vor dem Assisenricht des Departements Puy = de = Dome wurden am 4. März beendigt. Die Jury fand 15 der wegen der Unruhen zu Clermont angeklagten Individuen schuldig und das Tribunal hat dieselben zu Gefängnißstrafen von 7 Jahren bis zu 6 Monaten, einen darunter aber zu 10 Jahren Zwangsarbeit verurtheilt.

Börse vom 8. März. Die steigende Bewegung, welche gestern in den Französischen Renten eingetreten, bahauptete sich heute nicht; die Course erlitten im Gegentheil eine merkliche Reaction. Es hieß, in Catalonien seien ernstliche Unruhen ausgebrochen, und man besorgte, daß die Spanischen Angelegenheiten Frankreich in neue diplomatische Verwickelungen bringen würden.

Deutschland.

München den 6. März. (A. Z.) Heute Vormittag legte der Bischof von Regensburg, Val. Kiedel, nach Art. 15 des Konfobats, in die Hände Sr. Königl. Majestät den Eid der Treue ab. Wir haben aus verlässiger Quelle von der Erwieberung Kenntniß erhalten, womit der König diesen Eid des Herrn Bischofs entgegennahm. „Sie haben“, sprach der König, „drei würdige, ausgezeichnete Vorgänger. Daß Sie vorzüglich Sailer nachahmen, wünsche Ich. Er war wahrhaft apostolischen Geistes. Was Ich fürs Beste unserer heiligen Kirche gethan, Meine ins 17te Jahr gehende Regierung zeigt es. Gegen Fanatismus bin Ich; er bewirkt das Gegentheil dessen, was er bezielt. Fromm sollen Meine Bayern sein, aber keine Kopfhänger. Ich wiederhole es: Sailer sey Ihnen Vorbild; obgleich er jetzt in den Staub gezogen wird, war dennoch der wahre christliche Sinn in ihm und wirkte das Gute.“ Dieses ist, wenn auch nicht von Buchstabe zu Buchstabe, so doch — wir können es verbürgen — im Wesentlichen der Wortlaut und Sinn der Königlichlichen Rede.

Göttingen den 8. März. Die hiesige Universität hat abermals einen ihrer berühmtesten und zugleich ihrer ältesten Lehrer durch den Tod verloren. Es starb nämlich vorgestern, fast 82 Jahre alt, der Geheime Justizrath und Professor Dr. Heeren.

Schwerin den 9. März. Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen Karl und Albrecht von Preußen sind heute Morgen von Berlin hier eingetroffen.

Portugal.

Lissabon den 28. Febr. (Times.) Das neue Ministerium ist nun vollständig geworden; Costa

Cabral wurde zum Minister des Innern, der Herzog von Terceira zum Conseils-Präsidenten ernannt; Antonio Azevedo Mello-Carvalho, Bruder eines Mitglieds der Junta von Porto, hat die Justiz-Minister-Stelle erhalten, und Baron Tojal ist der neue Finanz-Minister. Der Herzog von Terceira verwaltet interimistisch die auswärtigen Angelegenheiten; der König, Gemahl Donna Maria's, hat sich geweigert, den Ober-Befehl über das Heer anzunehmen; so ist ein Hauptzweck der Cartisten-Bewegung unerfüllt geblieben. Herr Aguilar ist von Madrid hierher zurückgekehrt; um seine Functionen als Spanischer Gesandter am hiesigen Hofe wieder zu übernehmen. Man befürchtet nun keine feindselige Bewegung von Seiten Spaniens gegen Portugal.

Bermischte Nachrichten.

Berlin den 10. März. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Major von Döberberg vom großen Generalstabe die Erlaubniß zu ertheilen, das ihm von des Königs von Hannover Majestät verliehene Ritterkreuz des Guelphen-Ordens, so wie das ihm von des Herzogs von Braunschweig Durchlaucht verliehene Ritterkreuz des Ordens Heinrich's des Löwen, anzunehmen und zu tragen.

Berlin den 11. März. Bei dem andauernd üblen Befinden des Grafen Malzan und seiner leiblich nun entfernt liegenden Vetterin, wird es immer wahrscheinlicher, daß eine anderweite Ernennung zum Minister des Auswärtigen bevorsteht, wozu man auch den General von Canitz bereits designirt glaubt, wenn nicht etwa, nach einer weniger glaubwürdigen Combination, der Minister Eichhorn diese Stellung erhält und der Geheim-Rath Bunsen zum Ersatz des Letzteren bestimmt ist. — Da die kriegerischen Operationen in Ostindien ein gesteigertes Interesse in Anspruch nehmen, so soll Preussischer Seits ein Offizier in der Person des Hauptmanns v. Drlich, vom Kaiser Alexander Grenadier-Regiment, dorthin zur Beobachtung geschickt werden. Herr v. Drlich, ein eben so tüchtiger Soldat als wissenschaftlich gebildet, wird sich demnächst nach England begeben, um dort mit dem Campagne-Gehalt eines Englischen Capitains der nächsten nach Ostindien abgehenden Expedition attachirt zu werden. — Als ein lange vermißtes Bedürfnis wird sich jetzt auf Veranlassung des Fürsten Radziwill, des Generals von Selafinsky, Direktor der Ober-Militair-Examinations-Commission, und mehrerer anderer hiesigen Ober-Offiziere, ein militairisches Casino bilden, über dessen Statuten Folgendes bekannt geworden: Die Anzahl der Theilnehmenden ist auf 200 im Dienst und 50 außer Dienst und bei der Landwehr stehende Offiziere festgesetzt, welche das Eintrittsgeld von einem Louisd'or und 6 Rthlr. jährlichen Beitrag zu entrichten haben; der sich dadurch

bildende Fonds wird zur Beschaffung einer Bibliothek, so wie der sonstigen Unkosten verwendet. Das Casino versammelt sich während der sechs Winter-Monate in jedem derselben einmal zur Abhaltung von militairisch-wissenschaftlichen Vorträgen und anderen dahin einschlagenden praktischen Erörterungen, worauf ein gemeinschaftliches Wahl den Beschluß macht.

Köln den 7. März. Die Kölnische Zeitung theilt heute den Hirtenbrief vollständig mit, den unterm 4. d. M. der Herr Bischof von Besselt, Coadjutor des Erzbischofs von Köln und Administrator der Erzdiocese, an die Geistlichkeit und die Diöcesanen dieses Sprengels erlassen hat.

Muskau den 6. März. (L. U. Z.) Fürst Pückler, welcher den ganzen Winter hier zugebracht, hat einen neuen Unfall gehabt, er ist zum zweitenmale mit dem Pferde gestürzt, und diesmal gefährlicher. Das Pferd kam bei einer schnellen Wendung im jähen Laufe auf eine Eisstelle, die mit Schnee bedeckt war, schlug auf die Seite nieder und quetschte dem Reiter den Fuß gerade wieder auf derselben Stelle, welche bei einem Sturz in Rahira schon einmal stark verletzt worden und bis jetzt noch nicht vollständig geheilt war. Dadurch ist der Schade doppelt übel, und der Fürst muß jetzt und wahrscheinlich noch eine geraume Zeit an Krücken gehen. Der unwiderstehliche Trieb aber, das erwachende Frühjahr für seine ausgebreiteten Pflanzungen zu nützen, hat ihn nicht eher ruhen lassen, als bis er eine Vorrichtung ausgefunden hat, trotz dieses Uebelstandes aufs Pferd zu steigen und die Arbeiter zu beaufsichtigen. So reitet er wieder, kann aber noch nicht gehen, ein Hinderniß für das Abstecken im Parke, welches ihm sehr empfindlich ist.

Die öffentliche Verloosung der zum Besten des Instituts zur Unterstützung hilfsbedürftiger Wöchnerinnen im Gartensaale des K. Schlosses ausgestellten Handarbeiten findet ebendaselbst am Freitag den 18ten d. M. Vormittags 10 Uhr statt.

Der Vorstand des Vereins.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 27. zum 28. December 1841 sind mehrere Individuen mit 21 Stück Mittelschweinen im Gränz-Bezirk auf dem Wiesen-Bruche bei Rakaczkowo oder den sogenannten Tokarzewer Hüben, Schildberger Kreises, von einem Gränzbeamten betroffen, und nachdem die unbekanntten Führer auf den Anruf des Beamten die Flucht ergriffen, die fraglichen Schweine als muthmaßlich aus Polen eingeschwärzt, in Beschlag genommen, letztere auch hiernächst für 76 Rthlr. 16 Sgr. 6 Pf. öffentlich verkauft worden.

Die unbekanntten Eigenthümer der Schweine werden zur Begründung ihrer etwaigen Ansprüche auf den Versteigerungs-Erlös nach §. 60. des Zoll-Straf-Gesetzes vom 23ten Januar 1838 mit dem

Bemerkten aufgefordert: daß wenn sich Niemand binnen vier Wochen, von dem Tage, wo gegenwärtige Bekanntmachung zum letztenmale im Königl. Regierungs-Amts-Blatte erscheint, bei dem Haupt-Zollamte Podzamcze melden sollte, die Berechnung des Gelbbetrages zur Königlichen Kasse erfolgen wird.

Posen den 23. Februar 1842.

Der Provinzial-Steuer-Direktor.
(gez.) v. Massenbach.

Verlangen wird die Waare auch ins Haus gebracht. Ihr Logis ist bei Herrn Beuth.

Aechte Brüsseler **Castor**-, Mailänder seidene und Londoner Klaf-Hüte in den allerneuesten Façon empfiehlt

Die Galanterie-Handlung
Sam. Weiser,
Breslauer-Straße No. 1.

Birkene Bohlen stehen ganz billig zum Verkauf. Das Nähere Vorder-Wallischei No. 1. im ehemaligen Rathhause.

Wasserstraße No. 4. befindet sich ein Laden nebst dazu gehörigen Wohnungen oder 3 Stuben im ersten Stock vom 1ten April dieses Jahres ab zu vermietten.

Das Nähere darüber ist bei dem Riemermeister C. Paulmann daselbst zu erfragen.
Posen, den 15. März 1842.

Gut abgelagertes **Bairisch Bier** im Faß und in Flaschen empfiehlt zu billigem Preise die Bierbrauerei von A. Sawinski.

Bestellungen von hier als auch von außerhalb werden angenommen in der **Haupt-Niederlage von Bairisch Bier**, Breslauerstraße No. 9. eine Treppe hoch.

Fließende Seifen, sind alltäglich frisch zu haben bei Ernst Weicher, Posen, Markt No. 67.

Nur noch kurze Zeit zu sehen. **Mechanisches Kasperle-Theater** im Hôtel de Dresde.

Mittwoch: Das Alpenröslein. Donnerstag und Freitag: Peter Purzel. Metamorphosen und Transparente mit neuen Abwechslungen. Anfang halb 8 Uhr.

Getreide-Marktpreise von Posen, den 14. März 1842.

Getreidegattungen. (Der Scheffel Preuß.)	Preis					
	von			bis		
	Ruß.	Byr.	§.	Ruß.	Byr.	§.
Weizen d. Schfl. zu 16 Mg.	2	19	—	2	20	—
Roggen dito	1	11	—	1	12	6
Gerste	—	22	6	—	23	6
Hafer	—	19	—	—	20	—
Buchweizen	—	22	6	—	23	6
Erbsen	1	6	6	1	7	6
Kartoffeln	—	9	—	—	10	—
Heu, der Ctr. zu 110 Pfd.	—	25	—	—	26	—
Stroh, Schock zu 1200 Pf.	8	—	—	8	5	—
Butter, das Faß zu 8 Pfd.	1	20	—	1	22	6
Spiritus, die Tonne zu 120 Quart Preuß.	11	25	—	12	—	—

Zum 1ten April können wieder neue Schüler zum Unterricht im Pianofortespiel in meine **Musik-Akademie** aufgenommen werden. Zur nähern Auskunft erlaube ich mir zugleich mit anzuzeigen, daß jeder Schüler wöchentlich 4 Stunden Unterricht erhält und das Honorar bei der 3ten Klasse 2½ Rthlr. und bei der 2ten Klasse 3 Rthlr. monatlich beträgt. Die Unterrichtsstunden sind von 4 — 6 Uhr täglich. Das Lokal der Akademie ist Wilhelmsplatz No. 3.
C. Wate.

Der Decateur und Appreteur H. Waldstein, empfiehlt Makintoshe von verschiedenen Farben zu sehr billigen Preisen, auch werden alte von Flecken befreit, und die Farben, wie möglichst, zurückgegeben. Alte Tuchkleider, sowohl zerrennt, wie im Ganzen, Wollzeuge und Damentücher werden gewaschen und appretirt. Sommerzeuge und Tuche werden aufs schönste gekrumpfen und auf Verlangen decatirt. Alte Gummischuhe werden eben daselbst gekauft.
Posen. Krämerstraße No. 23.

Herren-Hüte neuester Façon in größter Auswahl, von 25 Sgr. bis 5 Rthlr., empfiehlt die Handlung von **Alexander & Swarzenski**.

Jahrmakts-Anzeige.
Simon Pöll und Frau Margreiter aus Tyrol, empfehlen sich mit einem wohlaffortirten Lager ächter Tyroler Gemis- und Ziegenledernen Handschuhen und Bettdecken, Hosen, Unterjackchen von Gemisleder, so wie Gummi-Träger, Schweizer- und Ostindische Tücher und noch mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel. Ihr Stand befindet sich wie gewöhnlich auf dem alten Markt zwischen den beiden großen Fontainen und zur Vermeidung von Irrungen an der Firma kennbar. Auf